

Der Sicherheitsberater für Seniorinnen und Senioren der Verbandsgemeinde Weißenthurm informiert:

Betrug mit dem guten Ruf der Verbraucherzentrale

Liebe Seniorinnen, liebe Senioren,

die Verbraucherzentrale genießt großes Vertrauen in der Bevölkerung. Doch genau dieses Vertrauen wird von Kriminellen skrupellos missbraucht, um Geld zu ergaunern. Dieser Trickbetrug ist eigentlich eine Kopie der Vorgehensweise „falscher Polizist“ bzw. „falscher Microsoft-Mitarbeiter“ und beginnt oftmals mittels eines Anrufes und selten durch Hausbesuche. Da diese Masche sich in letzter Zeit besonders häuft, warnt aktuell die Verbraucherzentrale vor diesem Trickbetrug. Der Betrüger stellt sich am Telefon unter der Bezeichnung "Verbraucherzentrale", "Verbraucherberatung" oder "Bundesamt für Verbraucherschutz" vor und versucht sich so in das Vertrauen des Opfers einzuschleichen. Die Maschen, um bei Überrumpelten am Telefon schnell zu kassieren, sind vielfältig. Einige werden nachfolgend vorgestellt.

Die Betrugsmaschen sind:

1. Gebührenerstattung von Banken/Sparkassen:

Hierbei berufen sich die Betrüger auf ein BGH-Urteil, um an persönliche Daten zu gelangen. Aber auch angebliche Gesetzesänderungen, die Lebensversicherungen betreffen und unbedingt besprochen werden sollten, werden vorgegaukelt.

2. Energiekosten und Gewinnspiel-Listen:

Anrufe mit der Legende eine Umfrage zur Thematik Energiekostensenkung durchzuführen oder aber eine solche Beratung anzubieten, werden auch benutzt.

In anderen der Verbraucherzentrale bekannt gewordenen Fällen wurde angeboten, personenbezogene Daten aus Listen bei Gewinnspielfirmen zu löschen. Für diesen nutzlosen Service wurde jedoch eine Bearbeitungsgebühr um die 150,00 € verlangt.

Eine weitere bösartige Variante ist die Drohung mit einer Kontopfändung oder einem Gerichtsverfahren, falls angebliche Rechnungen aus Gewinnspielen nicht bezahlt werden. So ähnlich ist es zum Beispiel einer Seniorin im Jahr 2020 passiert, die ein angeblicher Anwalt der Verbraucherzentrale am Telefon einschüchterte, dass Vollstreckungsbeamte vorbeikämen und das Geld mitnehmen würden, falls sie es nicht vorher schnell einem Boten der Verbraucherzentrale übergäbe. Nach mehreren Telefonaten traf tatsächlich jemand bei ihr ein und holte den Betrag von 16.000,00 € ab.

3. Erfundene Inkassoforderungen:

Kriminelle behaupten per Anruf es läge eine Inkassoforderung vor, die mit einer sofortigen Barzahlung erledigt werden könnte. Das Geld werde gleich am nächsten Tag von einem "Sicherheitsmitarbeiter der Verbraucherzentrale" abgeholt. So gelang es Gaunern in Frankfurt am Main, 5000,00 Euro zu erbeuten. Die geprellte Verbraucherin hatte das Geld eigens bei der Bank abgehoben und in einem Umschlag zur Abholung bereitgehalten.

Was sollten Sie bedenken/beachten, um sich zu schützen!

- Die echte Verbraucherzentrale ruft nie ohne Termin oder Rückrufbitte an,
- führt keine Listen von Gewinnspieldiensten,
- unterbreitet keine Werbeangebote am Telefon und
- holt keine Wertgegenstände oder Bargeld ab!
- Fragen Sie nach bei welcher Verbraucherzentrale der Anrufer arbeitet.

- Rufen Sie diese an, um die Angaben zu überprüfen.
- Legen Sie einfach auf, falls Sie sich unter Druck gesetzt fühlen oder von Ihnen eine finanzielle Vorleistung gefordert wird.
- Seien Sie skeptisch, wenn von Ihnen Geld oder Daten gefordert werden.
- Ziehen Sie Vertraute zu Rate falls Sie unsicher sind.

Sicherheitsberatung für Seniorinnen und Senioren

Als ausgebildeter, ehrenamtlich tätiger Sicherheitsberater für die Seniorinnen und Senioren in der Verbandsgemeinde Weißenthurm stehe ich Ihnen gerne mit meiner Erfahrung und meinem Wissen zur Verfügung. Sie können eine Einzelberatung, aber auch Vorträge für Gruppen kostenlos in Anspruch nehmen. Terminabsprachen können Interessierte über Renate Schumann von der Verbandsgemeindeverwaltung Weißenthurm telefonisch unter 02637 / 913-404 oder per E-Mail an renate.schumann@vgwthurm.de vornehmen.

Ihr Seniorensicherheitsberater Norbert Besmens